

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 6 (1928)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vereinsnachrichten.

### Sektion Zürich.

Generalversammlung. Wenn der Vorstand eines Vereins die Mitglieder zur Generalversammlung aufbietet, dann ist es Pflicht der abtretenden Bonzen, über ihr Tun und Wollen im zurückgelegten Jahre Rechenschaft abzulegen. Der scheidende Präsident unserer Sektion brauchte diese Generalbeichte nicht zu scheuen; er durfte mit Recht für sich und seine Mitarbeiter das Zeugnis getreuer Pflichterfüllung beanspruchen. Wenn auch nicht alles Erstrebte erreicht worden ist, da und dort das Ziel etwas zu weit gesteckt war, so dürfen wir doch mit Befriedigung auf den hinter uns liegenden Jahresweg zurückblicken. Gefestigt in materieller und geistiger Hinsicht steht unsere Sektion da und die neue Vereinsleitung kann ein wohl geordnetes Erbe antreten. Dank gebührt auch dem ansehnlichen Häuflein Getreuer, das Montag für Montag in unserem Lokale erschien und den Pilzbestimmern durch reichlich mitgebrachtes Material und grosse Aufmerksamkeit sein Interesse bewies.

Die Freude über das Erreichte klang aus den Worten des scheidenden Präsidenten, als er an unserer Generalversammlung vom 11. Februar ein kurzes Résumé der Vereinsgeschichte des ablaufenden Jahres erstattete.

Eine erfreuliche Nummer unserer Traktandenliste bildete die Rechnungsabnahme. Es zeigte sich, dass der schmerzliche Aderlass vor Jahresfrist schon heute ziemlich geheilt ist. Dieses sehr befriedigende Ergebnis ist zum grössten Teil unserer gut gelungenen Ausstellung zu verdanken, die sich eines unerwartet grossen Interesses von Seiten des Publikums erfreuen durfte. Die beste Propaganda bildeten leider die vielen Todesfälle durch Pilzvergiftungen im Verlaufe des letzten Sommers. Diese Tatsache legt einen kleinen Dämpfer auf die Genugtuung über das glänzende materielle Ergebnis unseres Vereinshaushaltes. Glücklicherweise war in den Reihen der

«organisierten» Pilzler kein einziges Opfer zu beklagen.

Im Bericht über die Delegierten-tagung in Basel wurde mitgeteilt, dass Zürich, wie zu erwarten war, zum Vorort und unser bisheriger Vorsitzender, Herr Jak. Schönenberger, zum Verbandspräsidenten gewählt worden sei. Die Annahme dieser Wahl bedeutet für unsere Sektion die Einlösung eines alten Versprechens und ein würdiger Abschluss des ersten Dezenniums unserer Vereinsgeschichte. Seit der Dezemberversammlung hielten wir deshalb in der Person des Genannten und den Herren Otto Schmid und H. Suremann als Sekretär, bezw. Kassier, eine Geschäftsleitung bereit. Als viertes Mitglied gab ihr dann unsere Generalversammlung den neuen Vorsitzenden des hiesigen Vereins, Herrn Alb. Bühler, bei, damit der Sektionspräsident die Hiobsbotschaften der Reichsregierung gleich an der Quelle beziehen kann. Wir sind überzeugt, die rechten Leute an die Spitze des Verbandes gestellt zu haben. Die neue Geschäftsleitung repräsentiert gleichsam eine Ehe zwischen der Bedächtigkeit und Besonnenheit des Alters mit jugendlichem Draufgängertum. Nur steckt bei dem besagten Ehebund die Bedächtigkeit und das vorsichtige Abwägen in den jungen Köpfen, das forsche «immer feste druff» in der alten Haut, die bisher noch nie den Eindruck erweckt hat, als wäre Woronoff'sches Drüsenmaterial vonnöten.

Etwelches Bauchgrimmen verursachte dem Vorsitzenden die Wahl der neuen Vereinsleitung. Seiner ganzen Ueberredungs- und Ueberrumpelungskunst war es nicht gelungen für alle Portefeuilles einen Abnehmer zu finden. Unter solchen Umständen ist die Wahl eines neuen Kabinettes die reinste Tierquälerei. Die Genfer Zonenfrage, eine Zangengeburt, und die Wiederherstellung des Friedens in China sind Kinderspiele gegen ein solches Traktandum. Barmherziger Strohsack, was da nicht alles für alte Ladenhüter aus der Rumpelkammer der Ablehnungsgründe im Brusttone der Ueberzeugung

serviert werden! Der Eine ist mit beruflicher Arbeit derart überhäuft, dass er nicht einmal mehr Zeit findet das Kragenknöpflein aufzulesen. Ein Anderer ist im Dienste übermenschlichen Pflichteifers zum schauerlichen Gerippe abgemagert und steht gesundheitlich am Grabesrande. Der Dritte schmettert die furchtbare Drohung des Austrittes auf den Vorstandstisch, wenn man ihn nicht in Ruhe lasse — päng! Ein weniger «gewichtiger» Präsident fliegt darob platt auf den Bauch. Man stelle sich das bei unserm Jakob vor, das Erdbeben von Zürich wäre eine geschichtliche Tatsache.

In Herrn Albert Bühler fand sich schliesslich der richtige Mann für einen Vorsitzenden; Hans Dätwyler wird sein Stellvertreter sein. Die Kasse betreut Jak. Zaugg. Otto Weber besorgt die Geschäfte des Aktuars, und Werner Haupt wird den Bibliothek- und Materialkasten in seine Obhut nehmen.

Der abtretende Präsident hielt noch eine kleine Vorschau auf das Jahr 1928. Er erinnerte an einige Projekte, die verwirklicht werden sollen. Sie betreffen die Gründung einer Sektion Zürich Oberland und die Veranstaltung eines Vortrages in Regensdorf, wo vielleicht auch eine Brutknospe unseres Vereins zur Entwicklung kommen könnte. — Mit der Bitte um Vertrauen und Mithilfe zu gunsten des neuen Vorstandes schloss Herr Schönenberger den offiziellen Teil der Tagung und übergab das Szepter den Vorsitzenden der nächtlichen Hälfte: dem Humor, den Tanzbeinen und Lachmuskeln und auch den — Dauerjassern. E. Z.

### Sektion St. Gallen.

Am 4. Dezember hielt die Sektion St. Gallen des Schweiz. Vereins für Pilzkunde ihre alljährliche Hauptversammlung ab. Eine kleine Dekoration bot unsern Gästen und Mitgliedern beim Eintritt in unser Lokal das erste Willkomm. Wenn sie auch bescheiden war, so war es doch ein Stückchen aus unserm herrlichen Wald, den wir alle lieben. Kleine Fliegenpilzchen hatten sich auf die Tannenästchen gesetzt, als wollten sie uns erinnern

an ihre baldige kommende Zeit, in der es für uns alle ein frohes Wandern gibt. Ein rotes heimeliges Licht liess alle Anwesenden rosig erscheinen, was besonders unsern Herren zu statten kam.

Unser Präsident, Herr Prof. Siegfried, eröffnete den Abend mit einer flotten, heimeligen Ansprache. Er konnte eine zufrieden stellende Anzahl Mitglieder und Gäste begrüßen; ein Rückblick ins vergangene Jahr wurde getan, das unserm Verein infolge der Ausstellung ein reges Leben gebracht hat. Unserm geschätzten Ehrenmitgliede, Hrn. Lehrer Nüesch, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für all seine Mühe und grosse Arbeit, die er für unsern Verein getan.

Es folgten die Berichte des Aktuars und der Kassierin, welche verdankt und genehmigt wurden.

Ein Losverkauf eröffnete den gemütlichen Teil des Abends und jedes der Anwesenden hat ein kleines Paketli nach Hause getragen, war es etwas nützlich oder etwas für den Humor. Es folgten humoristische Vorträge unseres beliebten Mitgliedes Hrn. Stump, welcher in freundlicher Weise für die Unterhaltung des ganzen Abends gesorgt hatte. Es erklang eine flotte Musik, die unsere tanzlustige Jugend befriedigte, der das Stillsitzen ziemlich Mühe gemacht hatte; aber nicht nur die Jugend, auch manches Paar Beine unserer soliden gesetzten Herren hat unter dem Tisch leise im Takt zu wippen angefangen und manch alter Walzer kam wieder recht zu Ehren.

Nur allzu schnell ist der Zeiger gegen 4 Uhr gerückt und die Stimme unseres Präsidenten, die wir sonst immer gerne hören, liess sich diesmal unangenehm mit dem Worte Schluss vernehmen. Der Heimweg musste angetreten werden, und dabei hat der Mond lustig vom Himmel geblinzelt als würde auch er sich herzlich freuen über die gemütlichen Stunden, die wir hinter uns hatten.

Wir danken allen denjenigen, die zum Gelingen des gemütlichen Abends beigetragen, er wird uns allen in freundlicher Erinnerung sein.

F. G.

# VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an die Administration einzusenden.

Bitte, Adressänderungen **unverzüglich** melden.

**Baden.**

**Basel.**

**Bern.**

Jeden Montag im Lokal Viktoriahall freie Zusammenkunft der Mitglieder von 20 Uhr an.

Zahlreiches und regelmässiges Erscheinen erwartet  
Der Vorstand.

**Biberist.**

**Birsfelden.**

Samstag den 7. April, 20 Uhr, Monats-Versammlung im Lokal „zum Ochsen“. Haupttraktandum: Jahresprogramm.

Zahlreiche Beteiligung erwartet  
Der Vorstand.

**Burgdorf.**

Erste Frühjahrsexkursion zum Studium über Wachstum und Vorkommen des Märzellerlings  
Sonntag den 25. März, nachmittags. Abgang um 14 Uhr ab Steinhof nach dem Pleerwald-Steingrube.

Monats-Versammlung Montag den 2. April, punkt 20 Uhr, im Lokal.

Wir erwarten recht zahlreichen Besuch  
Der Vorstand.

**Lengnau (Bern)**

**Olten.**

**Solothurn.**

**St. Gallen.**

Einladung zum öffentlichen Lichtbildervortrag am Freitag den 16. März, 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, in der Aula der Verkehrsschule:

„Der Wald und seine Bedeutung für Land und Volk.“

Referent: Herr Heinrich Tanner, kant. Forstadjunkt, St. Gallen. Eintritt für Mitglieder frei, Nichtmitglieder 50 Cts.

Monats-Versammlung Montag den 19. März, 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, im „Spitalkeller“, I. Stock.

Der Vorstand.

**Thun.**

**Winterthur.**

Monats-Versammlung Montag den 19. März, abends 8 Uhr, im „Rössli“.

Freie Mitglieder-Zusammenkünfte jeden Montag abend im „Rössli“. Der Vorstand.

**Zürich.**

Montag den 2. April 1928, 20 Uhr, im „Sihlhof“, I. Stock, Monats-Versammlung.

Da wichtige Traktanden, erwartet zahlreiches Erscheinen  
Der Vorstand.

**Tuchfabrik  
Schild A. G., Bern**

Liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen  
solide wollene und halbwollene  
**Herren-, Damen- und Kinder-  
Kleider-Stoffe**

Reduzierte Preise bei Einsendung v. Wollfächchen.  
Verlangen Sie Muster und Preisliste.

**K. v. Hoven**

Kramgasse 45 Bern

**Reiseartikel**

**Lederwaren**

**Touristen-**

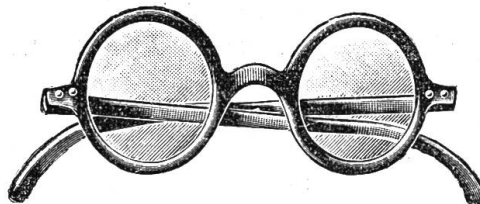
**Artikel**

**Die gute, preiswerte Brille**

Barometer

Thermo-  
meter

Photo



Lupen

Lesegläser

Mikros-  
kope

bei

**E. F. BÜCHI SÖHNE**

Spitalgasse 18 - Optiker, Bern - Spitalgasse 18

**Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!**

**Inserationspreise:**  $\frac{1}{15}$  Seite 1 Mal Fr. 3.50, 6 Mal Fr. 19.—, 12 Mal Fr. 30.—.  
 $\frac{2}{15}$  „ 1 Mal Fr. 6.50, 6 Mal Fr. 35.—, 12 Mal Fr. 55.—.

## Zweck und Ziel des „Schweiz. Vereins für Pilzkunde“

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

### WAS BIETET

#### der Schweizerische Verein für Pilzkunde?

1. Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
2. **Verbilligte Veröffentlichung** der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
3. Sprachorgan der **Vereinigung der amtl. Pilzkontrollorgane der Schweiz** (Vapko).
4. **Unentgeltliche Auskunfterteilung** in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopen und übrigen Studienmaterial, Ratschläge u. s. w.)
5. **Vermittlung einschlägiger Literatur.**
6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neubegründung von **örtlichen Pilzvereinen**; Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen; Vorträgen mit und ohne Lichtbilder u. s. w.
7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

## Werbet für den Schweiz. Verein für Pilzkunde und seine Zeitschrift

Gefl. Muster  
verlangen

### Verkauf auf Kredit

mit monatlicher  
Teilzahlung

von fertigen Herren- und Knabenkleidern, Frauenkonfektion, Jaquettes, Mäntel, Blusen, Röcken, Korsetts, Frauenrockstoffen, Halblein- und Herrenkleiderstoffen, Baumwolltüchern, Kölsch, Cotonne, Barchent, Schuhwaren, Möbeln, Kinderwagen, Bettwaren, Läufern, Linoleum, Wolldecken, Tischdecken 2c. 2c.

Rud. Kull, Bern, Marktgasse 28 und 30

### Ihren Bedarf

in Schreibwaren decken  
Sie vorteilhaft im  
Spezialgeschäft

H. Winzenried & Co.  
Burgdorf

## Bestellschein

an die **Administration** der Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde, Thunstrasse 39, **Bern.**

Die Zeitschrift erscheint monatlich (je am 15.) in 1200 Exemplaren, verteilt sich auf die ganze Schweiz und teilweise aufs Ausland, auch an viele Bibliotheken.

D..... Unterzeichnete..... bestell..... hiermit:

- a) ..... **Inserat** gemäss nachfolgendem Text auf  $\frac{1}{15}$  Seite,  $\frac{2}{15}$  Seite, ..... Seite (Preise siehe oben) zu erscheinen 1 Jahr, ..... mal, bis auf Abruf zum Preise von Fr. .... pauschal, per Inserat.

- b) **1 Abonnement auf die Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde.**

Für Vereinsmitglieder gratis. — Für Nichtmitglieder Fr. 6.—. — Ausland Fr. 7.50.

Der Betrag ist nachzunehmen, folgt per..... oder auf Postcheck-Konto VIII/15083, Zürich.

Name: ..... Ort: ..... Strasse: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

(Nicht zutreffendes gefl. streichen.)

**Text:** .....